

Asteroid rast auf die Erde zu

Off-Stimme 1:

Ohne Panik zu verbreiten, vom statistischen Standpunkt aus ist es so, dass wir innerhalb von tausend Jahren einen schweren Einschlag haben werden. Den werden wir mit hundertprozentiger Wahrscheinlichkeit bekommen.

Off-Stimme 2:

Wer noch zweifelt - so sieht ein plausibles Szenario aus.

Off-Stimme 1:

Die Folgen eines solchen Einschlags wären, dass Millionen Tonnen Wasser und Staub in die Atmosphäre gelangen. In den Siebzigern nannte man das mal im Zusammenhang mit einem Atomkrieg, den „nuklearen Winter“. Der Staub in der Atmosphäre verhindert, dass Sonnenlicht durchdringt.

Off-Stimme 2:

Der nukleare Winter. Ein Horrorszenario. Die Temperatur fällt, Fauna und Flora verschwinden mangels Licht. Die Nahrungskette ist unterbrochen. Gewaltige Flutwellen überströmen das Land. Der Meeresspiegel steigt.

Off-Stimme 1:

Kann man das stoppen? Lindern? Es ist jedenfalls keine Aufgabe für das Militär oder Atombomben. Wenn Sie einen Asteroiden mit Atombomben zerstören wollen, schaffen Sie noch größere Probleme, als wenn er einschlägt.

Off-Stimme 2:

Denn die vielen kleinen Asteroiden würden mehr Menschen umbringen als ein großer und ein Weiterleben auf der Erde würde noch schwieriger.

Space, Copyright © 2008 – Euronews, alle Rechte vorbehalten.